HN Heilbronner STADTZEITUNG

Nr. 23 | Mittwoch, 11. November 2026 AMTSBLATT DER STADT HEILBRONN www.heilbronn.de

Stadt ist bereit fürs Grüne-Hauptstadt-Jahr

Planungsstand wird im Heilbronner Gemeinderat vorgestellt – Auftakt am 15. Januar, Kultur und Mitmachaktionen im ganzen Jahr

Von Milva-Katharina Klöppel

Noch zwei Monate, dann beginnt für Heilbronn das Jahr als Grüne Hauptstadt Europas. Die Vorbereitungen gehen jetzt in die finale Phase. Erste Veranstaltungstermine stehen fest, Mitmachangebote nehmen Gestalt an und Projekte für mehr Grün und Lebensqualität kommen voran. Für die Heilbronnerinnen und Heilbronner gibt es viele Gelegenheiten, das besondere Jahr mitzuerleben und selbst mitzugestalten.

.now Grüne Hauptstadt Europas Heilbronn 2027

Seit dem Beschluss der Konzeption im April hat die Stadtverwaltung die Vorhaben gemeinsam mit ihren Partnern weiter ausgearbeitet. Am Donnerstag, 12. November, stellt sie dem Gemeinderat den aktuellen Planungs- und Umsetzungsstand sowie den Stand der Finanzierung vor. Die meisten Vorhaben liegen im Plan.

Für Oberbürgermeister Harry Mergel stehen dabei die Menschen in Heilbronn im Mittelpunkt. „Diese Auszeichnung gehört den Bürgerinnen und Bürgern. Was wir gemeinsam erreicht haben, macht uns stolz und gibt uns Zuversicht für das, was wir in den nächsten Jahren bewegen können. Das wollen wir 2027 miteinander feiern."



Ist ein Hauptthema im Grüne-Hauptstadt-Jahr 2027: der nachhaltige Umbau der Stadt, hier mit der Anlage weiterer Fahrradstraßen wie in der Rollwagstraße. Foto: Stadt Heilbronn/Klöppel

Eröffnung auf dem Marktplatz mitfeiern

Den Auftakt des Titeljahres können alle am Freitag, 15. Januar, auf dem Marktplatz mitfeiern. Die Eröffnungsfeier aus dem Stadttheater wird live dorthin übertragen, ein europäischer Food-Markt ergänzt das Programm. Die Wassershow auf dem Neckar vor der Experimenta weckt vom 3. Juli bis 31. Oktober schöne Erinnerungen an die BUGA 2019 und greift dabei aktuelle Umweltthemen auf. Sie ist Teil eines vielseitigen Kultur- und Erlebnisprogramms mit sommerlichen Veranstaltungen auf dem Kiliansplatz und im Rathausinnenhof.

Zum Jahresprogramm gehören außerdem das Festival der Kulturen, die Neckar Nature Games und die Vegan Days. Auch Stadtwald und Weinberge werden als Lern- und Erlebnisräume eingebunden.

Die Auszeichnung der Europäischen Kommission würdigt, was Heilbronn für Umwelt- und Klimaschutz sowie eine nachhaltige Stadtentwicklung bereits erreicht hat. Mit dem Titel verbindet sich zugleich der Anspruch, weiter voranzukommen. Das soll auch im Alltag sichtbar werden. Die Begrünung des Kiliansplatzes und die Neugestaltung des Bereichs am Robert-Mayer-Denkmal sollen mehr Aufenthaltsqualität schaffen. Auch die Umgestaltung der Bleichinselbrücke und der Fahrradring um die Innenstadt sind Teil der weiteren Stadtentwicklung.

Das Jahr der Grünen Hauptstadt Europas lebt vom Mitmachen. Vorgesehen sind Aktionen in den Quartieren, Bildungsprojekte in Kitas und Schulen sowie ein Bürgerbudget und weitere Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen. Vereine, Initiativen, Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen wirken an der Gestaltung des Jahres mit.

Mitmach-Ausstellung auf der Inselspitze

Anregungen zum Mitgestalten bietet von Juni bis Oktober eine Mitmach-Ausstellung in der Inselspitze. Sie entsteht gemeinsam mit der Klimaarena Sinsheim und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und greift Fragen nachhaltiger Stadtentwicklung auf. Im Rathausfoyer ist eine ganzjährige Anlaufstelle mit einer Ausstellungsfläche vorgesehen.

Bei der Prüfung der ursprünglichen Ideen haben sich auch Änderungen ergeben. Der geplante Rooftop Walk auf dem Wollhaus lässt sich aus statischen und konstruktiven Gründen nicht verwirklichen. Die ursprünglich dort im Erdgeschoss vorgesehene Ausstellung erhält mit dem Rathausfoyer und der Inselspitze neue Standorte. Wie sich Dachflächen nachhaltig nutzen lassen, bleibt ein Thema der Ausstellung in der Inselspitze. Auch der Verkehrsversuch Friedrich-Ebert-Brücke entfällt.



Ein Angebot, das die Stadt 2027 wie bei der BUGA beleben wird, sind Wassershows. Foto: Consortium Eventtechnik



Mülltrennung bei Festen wie dem Lichterfest verringert die Abfallmengen deutlich. Foto: Stadt HN/Häffner

Neue Webseite heilbronn.now startet

Neuer Look, mehr Inhalte: Ab 13. November macht heilbronn.now das Jahr als Grüne Hauptstadt Europas 2027 schon vor dem Start erlebbar. Die Website versammelt Wissenswertes zu Projekten und Angeboten und zeigt, was Bürgerinnen und Bürger im Titeljahr erwartet. Der Veranstaltungskalender hilft dabei, passende Termine zu finden und persönliche Höhepunkte zu planen. Informationen zum Freiwilligenmanagement geben Orientierung für alle, die sich ehrenamtlich einbringen möchten.

Ob zum Entdecken, Erleben oder Mitmachen: heilbronn.now bietet den Überblick und macht Lust auf ein Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse. (mkk)

kurzNOTIERT

Gemeinderat tagt
In der Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 12. November, bringen die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträte ihre Stellungnahmen zum neuen Doppelaushalt 2027/28 ein. Beginn im Großen Ratssaal ist um 13 Uhr. Die gesamte Tagesordnung und zugehörige Drucksachen sind online unter https://gemeinderat.heilbronn.de abrufbar. (red)

Stadtführung für Kinder
Eine kostenfreie Stadtführung für Grundschulkinder „Heilbronner Maße/Geheimnisse des Maßwesens" bietet das Stadtarchiv am Mittwoch, 25. November, um 15 Uhr an. Treffpunkt ist das Haus der Stadtgeschichte in der Eichgasse 1. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (red)

OB-Sprechstunde
Oberbürgermeister Harry Mergel bietet am Freitag, 27. November, ab 13 Uhr eine Bürgersprechstunde an. Interessierte Heilbronnerinnen und Heilbronner können entweder ins Rathaus kommen oder telefonisch teilnehmen. Um Anmeldung unter Angabe des Anliegens wird bis Montag, 23. November, unter Tel. 07131 56-2202 oder per E-Mail an ob-buergersprechstunde@heilbronn.de gebeten. (red)

Das Newsportal auf der Heilbronn-Homepage:
Neu, anschaulich, informativ
Einfach mal reinschauen, lesen, mitreden – auf **www.heilbronn.de** wird man immer gut informiert.

Fortbildung im Jugendamt
Die Beschäftigten des Jugendamts müssen sich wegen hoher fachlicher Anforderungen regelmäßig weiterbilden. Daher ist die Abteilung „Sozialer Dienst, Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutz" in der Wollhausstraße 20 am Donnerstag, 26. November, geschlossen. Für unaufschiebbare Angelegenheiten ist ein Bereitschaftsdienst eingerichtet. Telefon: 07131 56-3864. (red)

Willkommenskultur in Firmen
In der Reihe „Bausteine einer Willkommenskultur" laden das Welcome Center Heilbronn-Franken und die Stabsstelle Chancengerechtigkeit als Kooperationspartner am Donnerstag, 19. November, ab 16.30 Uhr in den Open Space (Weipertstraße 8-10) ein. Thema: „Vielfalt als Erfolgsfaktor. Wie Unternehmen Diversität erfolgreich gestalten". Anmeldung und weitere Infos: www.welcomecenter-hnf.com. Der Eintritt ist frei. (red)

Vortrag zum Karmeliterkloster
Zu einem kostenfreien Vortrag über das Heilbonner Karmeliterkloster mit Historiker Peter Wanner lädt das Stadtarchiv in Kooperation mit dem Historischen Verein am Dienstag, 24. November, um 18 Uhr ins Haus der Stadtgeschichte (Eichgasse 1) ein. Wanner zeichnet die Kloster-Geschichte nach und fasst Quellen zusammen. Um Anmeldung wird gebeten: https://eveeno.com/Karmeliterkloster (red)

Gedenken am Volkstrauertag

Am 15. November um 11 Uhr

Zur Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag am Sonntag, 15. November, lädt die Stadt um 11 Uhr an den Hafenmarktturm ein. Oberbürgermeister Harry Mergel spricht ein Grußwort, die Ansprache hält Hartmut Holzwarth, Bezirksverbandsvorsitzender des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Oberbürgermeister der Stadt Winnenden. Musikvereine umrahmen die Veranstaltung musikalisch mit mehreren Beiträgen – es sind die Musikvereinigung Böckingen und der Männergesangverein Urbanus. Am Ende ertönt das Glockenspiel vom Hafenmarktturm.

An dem Tag ist auch der Jüdische Friedhof „Im Breitenloch" von 14 bis 16 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Männliche Gäste werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. (red)

Container-Kontrollen werden verstärkt

Stadt intensiviert Maßnahmen gegen illegalen Müll und für saubere Standorte

Illegale Müllablagerungen an Altglas- und Altkleidercontainern nehmen auch in Heilbronn zu. Trotz regelmäßiger Reinigung und Kontrollen werden immer wieder Abfälle neben den Containern entsorgt. Die Stadt Heilbronn setzt deshalb auf weitere Maßnahmen, um die Situation zu verbessern.

Videoüberwachung an drei weiteren Standorten geplant

Während im Jahr 2021 stadtweit rund 180 Tonnen illegal abgelagerter Müll eingesammelt wurden, waren es 2025 bereits knapp 284 Tonnen. Ein großer Teil davon entfällt auf die Containerstandorte. Allein bis Ende Juli 2026 mussten bereits mehr als 252 Tonnen illegal entsorgter Abfälle beseitigt werden.

Die Stadt unternimmt erhebliche Anstrengungen, um die 114 frei zugänglichen Containerstandorte sauber zu halten. Alle Standorte werden ein- bis zweimal pro Woche gereinigt, 40 besonders belastete Standorte sogar an fünf Tagen pro Woche. Bei Bedarf erfolgen Sonderreinigungen. Daneben wurden weitere Maßnahmen erprobt. Als besonders wirksam haben sich Kontrollen durch das Ordnungsamt erwiesen. Die „Waste Watcher" dokumentieren illegale Ablagerungen und können Verursacher nach Möglichkeit direkt zur Verantwortung ziehen. Zusätzlich prüft die Stadt, ob künftig teilweise eine Videoüberwachung möglich ist. An drei von zwölf kritischen Containerstandorten sollen zunächst Kameras zum Einsatz kommen. Dass Videoüberwachung wirken kann, zeigt sich am Recyclinghof Böckingen. Seit dort eine fest installierte Kamera eingesetzt wird, sind nahezu keine illegalen Müllablagerungen mehr festzustellen.



Sauber soll es rund um die Wertstoffcontainer aussehen. Zur Kontrolle ist nun ein weiterer Einsatz von Videokameras vorgesehen. Foto: Stadt Heilbronn

Baulich gibt es auch Veränderungen. Im Neckarbogen, am Südbahnhof und im Hochgelegen wurden Unterflurcontainer für Altglas eingerichtet. Aufgrund der baulichen Voraussetzungen und der hohen Kosten ist ihr Einsatz nicht überall möglich. Die Entsorgungsbetriebe appellieren an alle Bürgerinnen und Bürger, Abfälle ausschließlich in den vorgesehenen Behältern zu entsorgen und nichts daneben abzustellen. (izq)

Lungenzentrum zieht in den Plattenwald

SLK bündelt Fachangebot zentral

Mit der Entscheidung, das Lungenzentrum der Fachklinik Löwenstein als geschlossene Einheit in das Klinikum am Plattenwald zu integrieren, setzt der SLK-Verbund im Sinne von Patientinnen, Patienten und Mitarbeitenden auf die Vorteile einer zentralen Bündelung.

Bis voraussichtlich zum Jahr 2030 soll das Lungenzentrum der Fachklinik Löwenstein vollständig in das Klinikum am Plattenwald integriert werden. Diese Entscheidung der SLK-Geschäftsführung fiel vor dem Hintergrund des Grundsatzbeschlusses durch Kreistag und Gemeinderat zur SLK-Medizinstrategie 2030. Vorgesehen ist, alle medizinischen Fachbereiche der Fachklinik Löwenstein innerhalb des SLK-Verbunds zu verlagern sowie weitere Fachbereiche zwischen Heilbronn und Bad Friedrichshall zu verschieben.

Zentrale Triebfeder für die Entscheidung ist der Erhalt eingespielter Teams. Darüber hinaus bleibt die über Jahrzehnte gewachsene, überregional bekannte Marke „Lungenzentrum Löwenstein“ erhalten. (red)

21 Radwegprojekte bis 2030 geplant

Ausbau der Rad-Infrastruktur in Heilbronn geht weiter – Radwegenetz umfasst rund 110 Kilometer

Von Carsten Friese

Die Stadt Heilbronn treibt den Ausbau des Radverkehrsnetzes weiter voran. Nachdem in den vergangenen fünf Jahren 26 Radweg-Projekte umgesetzt wurden, ist bis zum Jahr 2030 geplant, weitere 21 Abschnitte mit gesicherten Radverkehrsführungen auszubauen. Das hat das Amt für Straßenwesen in einem Sachstandsbericht Radverkehr erläutert.

Umbau in Cäcilien-, Kranen- und Ludwig-Pfau-Straße

Zum Beispiel werden ab 2026/27 und in den Folgejahren die Cäcilien- und Kranenstraße umgebaut, die Bleichinselbrücke umgestaltet und der Nord- und Südanschluss der Radwege zum IPAI gebaut. Zudem werden weitere Abschnitte der Radroute Nordwest (Konradsberg, Taschenwald, Maihalde, B 39) realisiert. Geplant sind weitere Verbesserungen auf Radschulwegen wie zur Querung von Charlotten- und Staufenbergstraße. Des Weiteren wird der Bau eines Abschnitts für den geplanten Radschnellweg RS3 am westlichen Neckarufer, die Querung der Ludwig-Pfau-Straße oder auch der dritte Bauabschnitt der Radroute Ost im Bereich Jägerhausstraße forciert.



Die Strecke austesten: Vertreter von Verwaltung und Gemeinderat bei der Eröffnung des Radwegs an der Neckarhalde. Foto: Stadtarchiv/B. Kimmerle

Mit einer voraussichtlichen Fertigstellung nach 2030 sind die Radrouten Nordost, Südwest, Südost und Leinbach, der Ausbau des Radwegs in der Austraße, weitere Radschulwegplanmaßnahmen und der Ausbau des Radschnellwegs RS3 in der Planung. Die Radrouten verbinden die Stadtteile mit der Heilbronner Innenstadt. Das Radnetz in Heilbronn umfasst derzeit rund 110 Kilometer Radwege, rund 55 Kilometer Radfahr- und Schutzstreifen sowie rund zehn Kilometer Fahrradstraßen. Nachdem in den Vorjahren neben den realisierten Radrouten überwiegend Lücken im Radwegenetz geschlossen wurden, steht nun stärker der systematische Ausbau des Netzes im Fokus. Es stehen mehrere Projekte an, die das Netz qualitativ und quantitativ deutlich weiterentwickeln. Gleichzeitig will die Stadt kleinere, sicherheitsrelevante Maßnahmen weiter umsetzen.

15 Prozent der Wege werden per Rad zurückgelegt

Eine Erhebung zur Verteilung der Verkehrsarten im Jahr 2023 zeigte, dass die Heilbronnerinnen und Heilbronner 15 Prozent der Wege im Stadtgebiet mit dem Fahrrad zurücklegen. Ziel der Stadt ist es, den Radverkehr weiter zu stärken und durch eine attraktive, sichere und durchgängige Radinfrastruktur noch mehr Menschen zum Umstieg aufs Rad zu bewegen.

jungeRÄTE

Zukunft mit Verantwortung gestalten

Junge Räte zum Haushalt

Politische Verantwortung zeigt sich auch an den Folgen heutiger Entscheidungen für kommende Generationen. Am 12. November bringt sich der Jugendgemeinderat in die Beratungen zum Doppelhaushalt 2027/2028 der Stadt Heilbronn ein.

Angesichts begrenzter Haushaltsmittel verlangt jede Investition eine sorgfältige Abwägung zwischen gegenwärtigen Bedürfnissen und langfristigen Verpflichtungen. Die Perspektive junger Menschen muss dabei frühzeitig berücksichtigt werden.

Sicherheit und Infrastruktur sind wichtige Forderungen

Im Mittelpunkt unserer Vorschläge aus dem Jugendgemeinderat stehen die Sicherheit im öffentlichen Raum, konsumfreie Aufenthaltsmöglichkeiten und eine bedarfsgerechte städtische Infrastruktur. Wir wollen diese Anliegen nicht nur benennen, sondern ihre Umsetzung sachlich begründet und finanziell verantwortbar anregen.

Eine zukunftsfähige Haushaltspolitik muss notwendige Investitionen ermöglichen, ohne die Handlungsfreiheit nachfolgender Generationen unverhältnismäßig einzuschränken. Jugendbeteiligung ist dabei kein zusätzlicher Anspruch an die Stadt, sondern Teil ihrer Verantwortung für die Zukunft.



Julius Muro, Vorsitzender Jugendgemeinderat

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn
28. Jahrgang

Druckauflage: 10.750
Digitale Auflage: 5.550
(E-Paper, Newsletter)

V.i.S.d.P.: Nadine Izquierdo (izq)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288

kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Einige Ämter halbtags zu

Wegen Personalversammlung am 12. November

Am Donnerstag, 12. November, sind einige Dienststellen der Stadtverwaltung wegen einer Personalversammlung am Vormittag geschlossen. Betroffen von der Schließung sind insbesondere das Zentrale Bürgeramt, die Bürgerämter Böckingen, Frankenbach, Horkheim, Neckargartach und Sontheim, Telefonzentrale, Ordnungsamt, Gesundheitsamt, Stadtkasse, städtische Zulassungsstelle und die Stadtbibliothek im K3. Die Stadtbibliothek ist ab 12 Uhr geöffnet. Die Zulassungsstelle öffnet an dem Tag von 13 bis 15.30 Uhr (nur mit Termin). Das Zentrale Bürgeramt und die Bürgerämter Frankenbach, Kirchhausen sind von 14 bis 18 Uhr erreichbar. (red)

abfallAKTUELL

Altpapiersammlung
Am Samstag, 14. November, findet eine Altpapiersammlung statt in:

- Horkheim, Sammler: evang. Kirchengemeinde Horkheim
- Sontheim, Sammler: Musikkapelle St. Martinus.

Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge, mit Paketschnur gebündelt. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen.

Schadstoffsammlung
Am Samstag, 14. November, findet in Sontheim von 8 bis 14 Uhr eine Schadstoffsammlung statt: Ort: Parkplatz Wertwiesen (Sontheimer Straße). Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. Das Entsorgungsunternehmen nimmt auch Altöl gegen ein Entgelt von einem Euro je Kilogramm an. Die Abfälle direkt dem Fachpersonal übergeben. (red)

FORUM GEMEINDERAT

CDU



Dr. Albrecht Merkt
Stadtrat

Brückenschlag: Chance für Heilbronns Zukunft

Der Gemeinderat hat mit großer Mehrheit den Grundsatzbeschluss für den „Bildungscampus Süd“ gefasst. Die CDU-Fraktion hat zugestimmt – aus voller Überzeugung. Denn dieses Projekt ist eine städtebauliche Jahrhundertchance für Heilbronn.

Der Bildungscampus soll künftig über die Mannheimer Straße hinweg bis an die Innenstadt und den Neckar heranreichen. Wo heute Soleo, Eishalle und Rollsporthalle stehen, kann ein lebendiger, grüner und urbaner Bildungs- und Aufenthaltsraum entstehen. Damit wird der bislang vielfach als radikal abgetrennt empfundene Bildungscampus mit unserer Innenstadt verbunden. Gleichzeitig werden moderne Sportstätten an zukunftsfähigen Standorten geschaffen: ein Kombibad an der Neckarhalde, eine neue Eishalle beim Frankenstadion sowie eine Rollsporthalle an der Viehweide. Dank der Erlöse aus dem Verkauf des Geländes der dort bestehenden Einrichtungen. Diese bleiben dabei bis zur jeweiligen Inbetriebnahme der Neubauten nutzbar. Unsere Innenstadt braucht neue Impulse. Als „Brückenschlag“ kann der Bildungscampus Süd neue Frequenz, neues Leben und neue Perspektiven in die City bringen. Diese Chance wollen wir entschlossen nutzen - gemeinsam mit Ihnen!

AfD



Claus Schweitzer
Stadtrat

Weniger Besucher, viele offene Fragen

Am 19. Oktober fand das Hafenforum in der „Alten Reederei“ im Neckarbogen statt. Anders als zuvor war die Veranstaltung schwach besucht. Verkehrsministerin Nicole Razavi fehlte; sie wurde durch Staatssekretär Raimund Haser vertreten. Nur wenige Stadträte waren anwesend. Für die AfD-Fraktion nahmen die Stadträte Schweitzer und Pappert teil, begleitet von Alfred Dagenbach (Pro Heilbronn).

Die Redner lobten den trimodalen Heilbronner Hafen, der Schiff, Schiene und Straße verbindet. Haser betonte das Potenzial der Wasserstraßen für mehr Transporte, verwies aber auch auf Klimaanpassung und Lieferketten. Das DLR stellte die Bedeutung des Neckars für Spezial- und Schwertransporte heraus. Das Land hält an der Verlängerung der Schleusenkammern für größere Schiffe fest. Aus meiner Sicht sollte jedoch zunächst der teils marode Zustand bestehender Schleusen behoben werden. Hoch- und Niedrigwasser erschweren zudem verlässliche Transporte. Spezialtransporte allein sichern keine wirtschaftliche Auslastung.

Als langjähriger Angler beobachte ich den Neckar seit Jahrzehnten: Früher störte mich der rege Schiffsverkehr. Heute sind Schiffe dort fast so selten wie kapitale Fische. Instagram: afd.fraktion_heilbronn

SPD



Rainer Hinderer
Fraktionsvorsitzender

Konsolidieren oder investieren

- beides mit Vernunft und Augenmaß, so die Maxime der SPD-Fraktion in den laufenden Haushaltsberatungen. Es gilt, auf dem Fundament gesunder Rücklagen und verantwortungsvoller Haushaltspolitik die laufenden Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen. Deshalb ist die SPD-Fraktion gerne mit dabei, in der strategischen Finanzkommission beim Bauen Prioritäten zu setzen und nicht ganz so wichtige Vorhaben zu schieben. Deshalb sind wir auch willens, die Stellenplanung der Verwaltung kritisch zu bewerten. Und deshalb sind wir auch bereit, bei uns grundsätzlich wichtigen Angeboten und Projekten im gesellschaftlichen Bereich Einsparungen mitzutragen. Trotz notwendiger zukunftssichernder Sparmaßnahmen werden wir unsere Infrastruktur nicht vernachlässigen: Im Baubereich liegt es auf der Hand, dass unterlassene Investitionen unsere Bausubstanz schwächen; einen Schwerpunkt setzen wir auf die Schulhaussanierung. Aber auch bei einem von manchen Fraktionen angekündigten Kahlschlag in unserer gewachsenen gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Infrastruktur werden wir nicht mitmachen. Heilbronn muss eine lebens- und liebenswürdige Stadt bleiben! Dafür steht die SPD. Weiteres unter: www.spd-heilbronn-stadt.de. Besuchen Sie uns gerne.

GRÜNE



Holger Kimmerle
Fraktionsvorsitzender

Wenn die Stimme versagt, ...

...ist die Kommunikation gestört! Selten habe ich so viel kommuniziert wie bei der Entscheidung zu Soleo & Co. Wir Grüne haben eine Veranstaltung organisiert, an Diskussionsrunden und Pressegesprächen teilgenommen, Interviews gegeben, Stellungnahmen veröffentlicht und viele Gespräche mit Bürger:innen geführt. Trotzdem stehen Vorwürfe im Raum: Absprachen im Hinterzimmer, Korruption, Schweigen des Gemeinderats, fehlendes Interesse an den Bürger:innen oder gar ein Maulkorb.

Wer trägt eigentlich welche Verantwortung für die Meinungsbildung? Die Verwaltung muss informieren, die Politik Position beziehen, Entscheidungen erklären. Medien müssen informieren, hinterfragen, einordnen und unterschiedliche Perspektiven aufzeigen. Keine leichte Aufgabe, wenn Algorithmen die Macht übernehmen und wir nur noch das zu sehen bekommen, was ohnehin ins eigene Weltbild passt. Und wir? Wir beantragten z.B. öffentliche Gemeinderatsprotokolle online zugänglich zu machen. Und wir wollen unsere Möglichkeiten stärker nutzen, um Hintergründe und unsere Positionen transparent darzustellen. Das ersetzt keinen unabhängigen Lokaljournalismus. Aber es erweitert die Möglichkeiten, sich selbst ein Bild zu machen. Und Du? Nutze sie! gruene.hn

FWGH



Herbert Burkhardt
Fraktionsvorsitzender

HN zusammenhalten

Mit unseren Anträgen zum Doppelhaushalt setzen wir auf klare Prioritäten: solides Wirtschaften und zugleich das stärken, was Heilbronn lebenswert macht. Wo freiwillige Großprojekte warten können, wollen wir Mittel neu ordnen – für dringende Aufgaben wie sichere und gut ausgestattete Schulen; z.B. für die Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule beantragen wir deshalb konkrete Schritte gegen Raumnot, Sanitärdefizite und Brandschutzmängel. Die historische Maschinenfabrik soll eine Zukunft erhalten: Als Ort für Kultur, Vereine, Begegnung und neue Ideen. Zugleich wollen wir städtische Dächer stärker für Solarenergie nutzen und die Sanierung von Gebäuden vorausschauend planen. Haushaltsdisziplin heißt für uns nicht, überall pauschal zu kürzen. Wir wollen Ausgaben und Abläufe auf den Prüfstand stellen, Kooperationen mit dem Landkreis ausbauen und Fördermittel konsequent prüfen. So können wir Einsparpotenziale erschließen, ohne Sicherheit und wichtige Leistungen aus dem Blick zu verlieren.

Wichtig sind uns starke Vereine, ein lebendiges Kulturangebot und faire, nachvollziehbare Elternbeiträge. Unser Anspruch: sorgfältig mit öffentlichen Mitteln umgehen und dort investieren, wo es den Menschen in Heilbronn konkret zugutekommt.

FDP



Nico Weinmann
Fraktionsvorsitzender

Das große Ganze!

Seit Jahren weisen wir gebetsmühlenartig auf die Notwendigkeit hin, Aufgabenkritik zu betreiben, Wege zu suchen, wie städtische Aufgaben effizienter, kostengünstiger und bürgerfreundlicher erledigt werden können. Freilich, solange die Einnahmen sprudeln, wirkt ein strukturelles Defizit nicht bedrohlich – folglich wurde unsere Forderung regelmäßig belächelt.

Dass jetzt, der Not gehorchend, vor wenigen Monaten ein Konsolidierungsprozess mit dem hochtrabenden Namen ‚Strategisches Finanzmanagement‘ ins Leben gerufen wurde, begrüßen wir. Noch widmet sich der Ausschuss den Ausgaben: „Welche Summe kriegen wir mit welcher Priorität verschafft?“. Dabei sind es doch die Verwaltungsausgaben, die seit Jahren schneller steigen als die Einnahmen! Gerade der ungebremste Aufwuchs an Personal bereitet Sorgen.

Es wird also höchste Zeit, dass wir uns auch diesem Thema widmen. Und wir müssen uns mit der Frage befassen, wo wollen wir Heilbronn in 30, in 50 Jahren sehen? Heilbronn tanzt derzeit auf vielen Hochzeiten. Das muss nicht schlecht sein. Wir dürfen nur nicht der Versuchung erliegen, der schnellen, schönen Schlagzeile wegen zu vergessen, wo wir hinwollen und was unser Heilbronn ausmacht! Beliebigkeit darf jedenfalls nicht die Antwort sein!

Für die Beiträge in der Rubrik „Forum Gemeinderat“ zeichnen die Autoren verantwortlich.
Kontaktmöglichkeiten zu Gemeinderatsmitgliedern unter https://gemeinderat.heilbronn.de. Hier gibt es auch Infos zu Sitzungsterminen, Tagesordnungen und anderem.

Mädchen bauen LED-Achterbahn

Neue „Make it real“-Workshops

Das „Make it real“-Angebot der Hochschule Heilbronn mit kostenfreien Workshops für Mädchen in technischen Bereichen geht in eine neue Runde. Im Mittelpunkt des MINT-Bildungsangebotes für Zehn- bis 16-Jährige steht das gemeinsame Ausprobieren, Bauen und Experimentieren. Aufhänger ist eine LED-Achterbahn, die über mehrere Workshoptermine entsteht. Kursleiterinnen sind junge Frauen, die eine MINT-Ausbildung oder ein technisches Studium absolvieren. Auftakt-Termine finden statt im

- Quartierszentrum Böckingen, Kirchsteige 5: Montag, 16. November, 17 Uhr
- Mehrgenerationenhaus Nordstadt, Rauchstraße 3: Mittwoch, 18. November, 16 Uhr
- DigiLab Sontheim, TechCampus Hochschule Heilbronn: Freitag, 20. November, 15 Uhr.

Ein späteres Einsteigen ist möglich. Unterstützt wird das Projekt von der Stabsstelle Chancengerechtigkeit. Weitere Infos: www.instagram.com/makeitreallab (red)

Spielplatz wird neu gestaltet

Baustart an Breslauer Straße

Der in die Jahre gekommene Spielplatz in der Breslauer Straße im Stadtteil Neckargartach wird ab November umfassend saniert. Neben einer Neugestaltung des Geländes dürfen sich die Kinder auf zahlreiche neue Spielgeräte und attraktive Spielmöglichkeiten freuen. Im Mittelpunkt steht künftig ein großer Kletterturm mit Rutsche. Ein Sandspielbereich, eine Mini-Nestschaukel, Federwipptiere und neue Sitzgelegenheiten sind vorgesehen. Neben den Spielgeräten werden auch die Spielflächen und Wege neu gestaltet. Während des Umbaus ist der Spielplatz bis voraussichtlich Frühjahr 2027 gesperrt. (red)

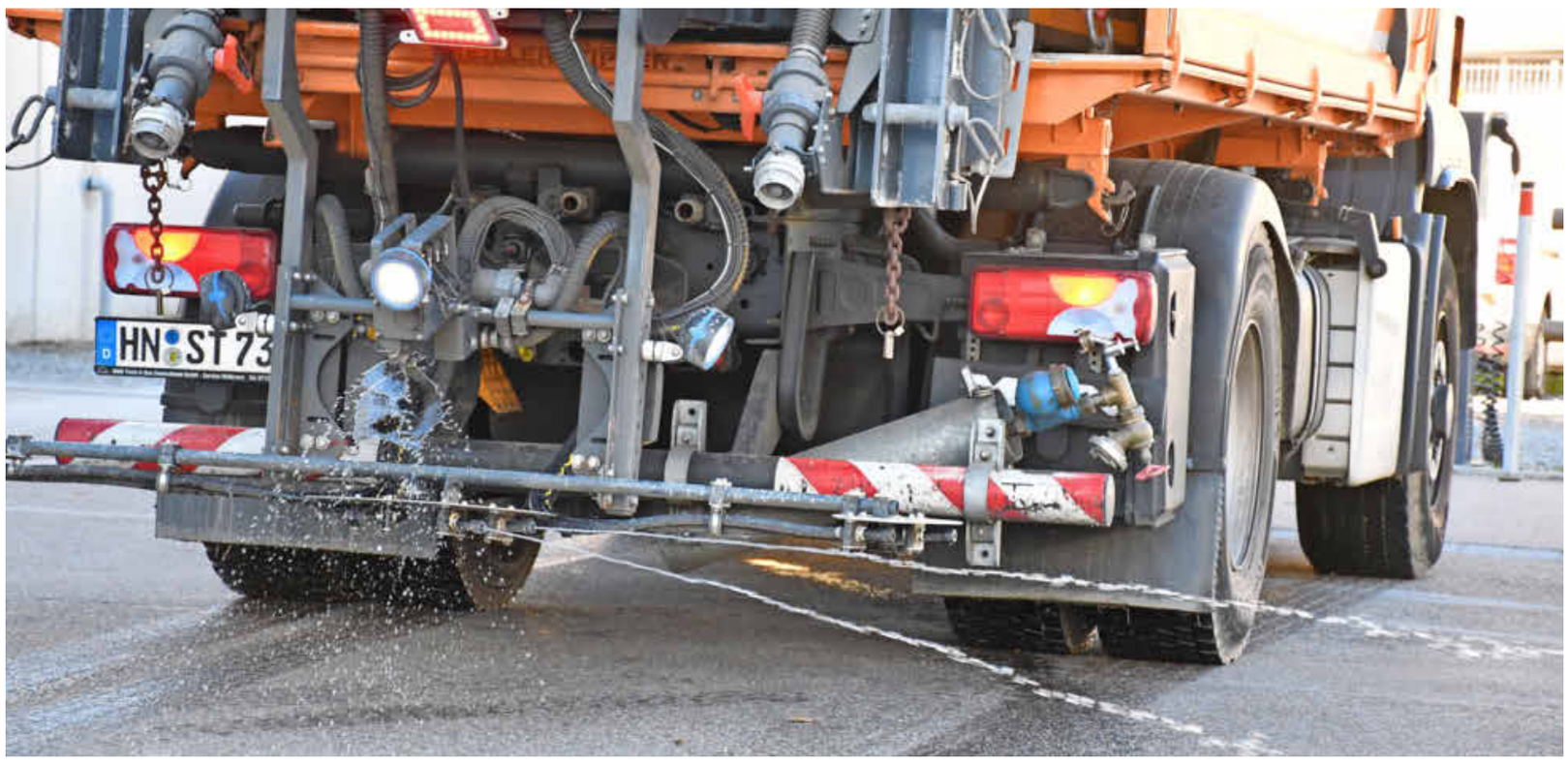
Keine Stadtzeitung verpassen!

Jetzt den kostenlosen Newsletter abonnieren und alle 14 Tage jede Ausgabe bequem online lesen.

Mit 115 Kräften vereint gegen Eis und Schnee

Winterdienst der Stadt rüstet sich für Einsätze – 50 Streupläne sind abzuarbeiten – Rund 500 Kilometer lang ist allein das Straßennetz

Von Carsten Friese



Ein Einsatzfahrzeug bringt über mehrere Düsen flüssige Sole aus. Diese hat den Vorteil, dass sie sofort wirkt und mit dem Tauprozess beginnt. Zudem haftet sie direkt am Boden. Beim Einsatz von Sole vorab sind danach weniger Steinsalzmengen erforderlich. Fotos: Carsten Friese

Der Winter rückt näher. Bei Schnee und Eis ist der Winterdienst des städtischen Betriebsamtes wieder intensiv gefordert. Über die Vorbereitungen, nächtliche Kontrollfahrten und nötige Teamstärken berichtet Ralph Winkler (57), Leiter Hochbauunterhaltung und Winterdienst, im Interview mit der Stadtzeitung.

- Herr Winkler, was sind die wichtigsten Arbeiten vor dem ersten Frost und Schnee?

Ralph Winkler: Die Kollegen in ihre neuen Maschinen, in Abläufe und Veränderungen auf den Streuplänen unterweisen, die Fahrzeuge vorbereiten, die Schichtpläne erstellen. Das Salz ist schon rechtzeitig vorbestellt und eingelagert worden. Unsere Salzlager sind voll. Wir sind personell und maschinell gut für den Winter gerüstet.



Ralph Winkler Foto: Friese

- Wie viel Salz ist in den Lagern des Betriebsamtes gelagert – und woher kommt es?

Das Salz beziehen wir von den Südwestdeutschen Salzwerken. Wir kalkulieren mit 1000 Tonnen, die wir in der Saison im Winterdienst benötigen. Damit sind wir bisher sehr gut gefahren. Wir haben 400 Tonnen in unserer großen Salzhalle liegen, weitere 200 in den Silos und an den Außenstandorten noch einmal 120 Tonnen. Der Rest ist bei den Salzwerken eingelagert.

- Wie viele Räum- und Streufahrzeuge stehen bereit?

Unsere Fahrzeuge sind für Sommer- und Wintereinsatz vorgesehen. Bei Bedarf wird für den Winterdienst entsprechend umgebaut, je nach Wetterlage. Im Stadtgebiet sind wir maximal mit 50 Fahrzeugen unterwegs. Wir haben 50 Streupläne und müssen dementsprechend auch besetzt sein.

- Wie viele Kilometer Straßen müssen Sie betreuen – und wie lange dauert ein Einsatz?

Die Dauer ist ganz unterschiedlich, je nachdem, wie intensiv die Wetterereignisse sind. Wichtig ist, wie das Salz und die Sole greifen. Im Extremfall kann es sein, dass wir noch einmal nachstreuen müssen. Wir brauchen im Normalfall zwei bis drei Stunden für eine Streustrecke in Stufe 1 mit den Hauptstraßen und Hauptwegen.

- Was wird zuerst gestreut?

Die Hauptverkehrsstraßen, Durchgangsstraßen und Buslinien sind die erste Stufe. Die Nebenstraßen, Wohngebiete und Zuführstraßen, sind in den Stufen 2 und 3. Das gesamte Straßennetz der Stadt, das zum Einsatzgebiet gehört, hat eine Länge von rund 500 Kilometern. Und rund 180 Kilometer Radwege und Hauptverbindungswege kommen dazu.

„Wir brauchen im Normalfall zwei bis drei Stunden für eine Streustrecke in Stufe 1 mit den Hauptstraßen und Hauptwegen.“

Ralph Winkler

- Wie beobachten Sie das Wetter, um rechtzeitig reagieren zu können – und wann rücken Sie nachts bei Bedarf aus?



Vorbereitung auf dem Gelände des Betriebsamtes: Aus dem Silotank wird die flüssige Sole in ein spezielles Einsatzfahrzeug befördert.



Die Lager sind mit dem körnigen Streusalz gut gefüllt. Rund 1000 Tonnen Salz liegen für den Winter 2026/27 an verschiedenen Orten bereit.

Wir haben ganztägig den Bericht des Deutschen Wetterdienstes im Blick, rüsten uns und bauen die Fahrzeuge im Bedarfsfall auf. Ein Einsatzleiter fährt bei kritischen Lagen nachts zwischen 2 und 3 Uhr eine Kontrollstrecke mit 13 Punkten im Stadtgebiet ab. Dann wird entschieden, ob und mit wieviel Personal wir ausrücken.

- Wann fangen Sie dann mit großer Mannschaft an?

Wenn wir einen Volleinsatz haben, streuen wir mit 115 Personen das Stadtgebiet Heilbronn. Spätestens zwischen 3.30 und 4 Uhr starten wir, brauchen dann zwei bis drei Stunden, um die Hauptverkehrslast am Morgen frei fließen zu lassen.

- Hand aufs Herz: Welche Situation möchten Sie im Winter ungern erleben, weil diese das Team an Grenzen bringt?

Wenn es dauerhaft Schneefall gibt, über mehrere Tage hintereinander, und sehr kalt ist. Dann können wir an maximale Arbeitszeiten herankommen und unsere Mitarbeitenden sehr stark strapaziert werden. Das ist dann eine große Herausforderung.

Wandgemälde erinnert an NSU-Opfer

Schülerinnen und Schüler gestalten mit viel Symbolkraft Ort des Gedenkens

Ein großflächiges Wandgemälde auf der Theresienwiese erinnert an die zehn Opfer der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU). Elf Jugendliche haben das Kunstwerk gemeinsam mit dem Heilbronner Künstler Natalis Lorenz gestaltet. Mit Farben, Formen und besonderer Symbolik setzen sie ein Zeichen gegen das Vergessen, gegen Rassismus und für ein respektvolles Miteinander. Am 25. April 2007 war an dem Ort Polizistin Michèle Kiesewetter (22) von NSU-Mitgliedern erschossen worden. Zuvor hatte der NSU zwischen 2000 und 2006 neun weitere Menschen aus rassistischen Motiven ermordet. Eine Gedenktafel erinnert an die Opfer. Das Wandgemälde ergänzt den Erinnerungsort.

Anfangsbuchstaben der Mordopfer als Basis des Motivs

Zur Einweihung des Gedenkmurals kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf die Theresienwiese. Landtagspräsident Thomas Strobl und Oberbürgermeister Harry Mergel würdigten das Kunstwerk und seine Bedeutung für die Erinnerungskultur. Der Heilbronner Künstler Natalis Lorenz und beteiligte Jugendliche stellten das Wandbild und seine Symbolik vor.

Die Anfangsbuchstaben der Nachnamen aller zehn Mordopfer bilden die Grundlage des Wandbildes und verteilen sich über die Fassade. Auch die Farben haben eine symbolische Bedeutung: Die zwölf Farbtöne orientieren sich an den Hautfarben der elf Jugendlichen und des Künstlers. Sie stehen für die Vielfalt der beteiligten Menschen und das Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft. Innerhalb von vier Tagen verwandelte die Gruppe die zuvor mit Graffiti und Schriftzügen versehene Fassade in einen Ort des Gedenkens.

Vielfalt und Respekt als zentrale Botschaft

In einem Workshop hatten sich die Schülerinnen und Schüler aus Heilbronn und der Region unter der Leitung von Natalis Lorenz intensiv mit den NSU-Morden beschäftigt. Dabei ging es um die Schicksale der Opfer, um Rassismus und Ausgrenzung, aber auch um demokratische Grundwerte, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander. (red)



Oberbürgermeister Harry Mergel (hinten) bei seiner Rede zur Einweihung der Gedenkwand auf der Theresienwiese. Foto: Stadt Heilbronn

Concept Store in Innenstadt eröffnet

Loh2! eröffnet als Pilotprojekt der Innovationsfabrik für den Handel

Handgefertigte Keramik, individueller Schmuck und selbst genähte Accessoires: Mit dem neuen Concept Store „Loh2!“ gibt es ein neues Einkaufserlebnis in der Heilbronner Innenstadt: Vier Händlerinnen aus Heilbronn und Umgebung präsentieren in der Lohtorstraße 2 bis zum Jahresende ihre selbst gefertigten Produkte. Geöffnet ist jeweils donnerstags bis samstags von 11 bis 18 Uhr. Am Freitag, 13. November, wird die Eröffnung ab 15 Uhr mit einem Fest gefeiert.

Vier kreative Marken unter einem Dach

Der Concept Store ist das erste Pilotprojekt der „Innovationsfabrik für den Handel“, die auf einen Beschluss des Gemeinderats zurückgeht. Als Schlüsselmaßnahme des Handlungsprogramms Zukunft Innenstadt soll sie neue Geschäftsideen fördern, innovative Handelskonzepte erproben und die Innenstadt als attraktiven Einkaufsstandort stärken. Für das Projekt hat die Wirtschaftsförderung ein bislang leer stehendes Ladenlokal in der Lohtorstraße 2 in einen gemeinschaftlichen Concept Store verwandelt. Unter einem Dach bieten vier kreative Unternehmerinnen ihre Produkte an und schaffen damit ein Angebot, das zum Stöbern und Entdecken einlädt.

Bis zum Jahresende sind im Loh2! vier Marken vertreten:

- Kreativstudio Hummeldackel: Selbst genähte Taschen, Accessoires, besondere Andenken.
- Studio Formhalber: Handgefertigte Keramik-Unikate, jedes Stück mit eigenem Charakter.
- Silverliningsjewel: Individueller handgefertigter Schmuck, inspiriert von der Natur.
- Studio Pottery 4K: Handgefertigte, besonders gestaltete Keramik mit organischen Formen.

Um den Einstieg in den stationären Einzelhandel zu erleichtern, übernimmt die Stadt in der Projektlaufzeit die Ladenmiete. Die vier Händlerinnen tragen die Nebenkosten. So können sie ihre Produkte unter realen Marktbedingungen anbieten, Erfahrungen im Einzelhandel sammeln und ihre Geschäftsideen weiterentwickeln. (red)



Blick ins Innere des Concept Stores: Die Ladentür in der Lohtorstraße 2 ist immer von Donnerstag bis Samstag geöffnet. Foto: Stadt Heilbronn

Was einen echten Böckinger ausmacht

Vortrag am 16. November

Einen Vortrag über Wurzeln, Aufbruch und die Frage, was einen Böckinger ausmacht, bietet die Stadtbibliothek in Kooperation mit dem Böckinger Ring und dem Quartierszentrum am Montag, 16. November, um 17.30 an. Im Quartierszentrum (Kirchsteige 5) berichtet der Böckinger Autor Kai Nagel in der Reihe „Lebenslinien“ von den „Seeräubern ohne Meer“. Nagel erzählt, warum er Böckingen verließ und warum er zurückkam. Wie er die älteste Hundekuchenmanufaktur der Welt übernahm, warum er die Marke Seeräuber gründete und weshalb er Bücher schreibt. Es gibt zudem Zeit für Fragen und eigene Böckinger Geschichten aus dem Publikum. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Eintritt ist kostenfrei. (red)

Frauenakademie mit neuem Programm

Beginn ist am 13. November

Am Freitag, 13. November, startet eine neue Gruppe der Frauenakademie an der VHS Heilbronn. Die zehnteilige Vortragsreihe findet freitags von 9.30 bis 12 Uhr statt und bietet Gelegenheit, sich mit Themen aus Politik, Geschichte, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft auseinanderzusetzen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Infos und Anmeldung: vhs-heilbronn.de/programm/kw/bereich/kursdetails/kurs/A100A202 oder Telefon 07131 9965-0. (red)

Märchen aus den Tiefen des Wassers

Angebot für Familien im Museum

Zu einem fantasievollen Nachmittag für die ganze Familie lädt das Museum im Deutschhof im Rahmen der Sonderausstellung H2Oho! Heilbronn ein. Eine stimmungsvolle Märchenstunde entführt Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien in sagenhafte Welten, in denen die Magie des Element Wasser lebendig wird. Eva Kern-Horsch vom BALSAM-Märchenteam erzählt besondere Geschichten über geheimnisvolle Brunnen, verborgene Tore oder versteckte Seen. Tickets gibt ab fünf Euro pro Person. Anmeldung ist erforderlich bis 13. November, 12 Uhr, unter museum.buchungen@heilbronn.de oder unter Telefon 07131 56-2295. (red)

Käthchen schenken Freude im Seniorenheim

Beim 30. Käthchentag servieren heutige und frühere Amtsinhaberinnen Leckereien und Unterhaltung

Von **Carsten Friese**

Die Kuchenauswahl ist groß, die Vorfreude der Bewohnerinnen und Bewohner ebenfalls: Zum 30. Mal gestalten aktuelle und frühere Käthchen am Käthchentag bei einem Besuch in einem Seniorenheim einen besonderen Nachmittag. Im Haus am Staufenberg in Sontheim sind sie dieses Mal in ihrem hellbauen Dress im Einsatz, servieren selbst gebackene Kuchen, singen gemeinsam Lieder und berichten von Erlebnissen als Käthchen.

Käthchengeschichte auf Schwäbisch, Tanz und Musik

„Wir haben in unserer Amtszeit so viel Schönes erlebt – das wollten wir an Menschen zurückgeben, die nicht so viel Aufmerksamkeit erhalten“, erklärt Initiatorin Christine Ingelbach den Ursprung des Käthchentages. Sie war von 1994 bis 1996 Käthchen, 1996 fand die Premiere statt.

Elf Käthchen sind gekommen, bringen erst einmal ihre Nuss-, Käse-, Apfel-, Marmor-, Mandarine- oder Kirschkuchen in den vorbereiteten großen Saal. Auf den Stationen reichen Sie den Bewohnenden, die nicht in großer Runde dabei sein möchten, auf Wunsch ein Stück der leckeren Backwerke. Im großen Saal berichtet das aktuelle Käthchen Pia Sonntag von der Reise in die Partnerstadt Solothurn oder der Eröffnung des Weindorfes. Eine Kindertanzgruppe des TSV Biberach sorgt für eine sportliche Einlage, Ex-Käthchen Bettina Knobloch und Sohn Felix spielen Querflöte und Trompete im Duett, Ex-Käthchen Heike Krauss trägt die Käthchengeschichte auf Schwäbisch vor. Auch Bürgermeisterin Agnes Christner ist vor Ort, spricht ein Grußwort und hilft beim Verteilen der Kuchenstücke.



Ex-Käthchen Christine Ingelbach und das amtierende Käthchen Pia Sonntag (re.) beim Verteilen von Kuchen im Seniorenheim Haus am Staufenberg. Foto: Friese

Die Dankbarkeit der Heimbewohnenden für den schönen Nachmittag spüre man, sagt Ex-Käthchen Kerstin Beil. Der Besuch sei auch wichtig für die eigene Perspektive, zufrieden zu sein mit dem, „was man hat“.

Das Amt des Käthchens hat ihr Leben geprägt, da sind sich alle einig. Es habe das eigene Selbstbewusstsein gestärkt und viel Weitsicht mitgegeben, sagt Christine Ingelbach. Bis heute bleibende Freundschaften seien entstanden, erzählt Heike Krauss. „Es war schon wichtig für die eigene Persönlichkeit“, findet Kerstin Beil.

Und dazu gehört auch die Bereitschaft, am Käthchentag anderen Menschen etwas Gutes zu tun.

INFO Seit Anfang der 1970er Jahre gibt es das Ehrenamt des Käthchens von Heilbronn bei der Stadt als repräsentative Rolle. Ob auf Messen, bei Veranstaltungen, bei Stadtführungen oder Terminen mit dem Oberbürgermeister – bis zu 60 Termine im Jahr stehen bei den für zwei Jahre gewählten Käthchen im Kalender. Sie repräsentieren als Symbolfigur nach der Vorlage aus Heinrich von Kleists Schauspiel „Das Käthchen von Heilbronn“ authentisch und sympathisch die Stadt bei offiziellen Anlässen.



Inzwischen ziert die Käthchen-Figur auch jedes Jahr den Heilbronner Weihnachtsmarkt. Foto: HMG/Keller

Positive Signale für neues Leben auf alten Bahnstrecken

Land will Zabergäu- und Krebsbachtalbahn fördern – Bottwartalbahn wird dagegen zurückgestuft

Die Entscheidung des Landes Baden-Württemberg über die künftige Förderung stillgelegter Bahnstrecken bringt für die Region Heilbronn Chancen und Rückschläge. Während die Zabergäubahn zwischen Lauffen und Zaberfeld sowie die Krebsbachtalbahn zwischen Neckarbischofsheim Nord und Bad Rappenau zu den zwölf Projekten gehören, die das Land vorrangig weiterverfolgen will, wird die geplante Reaktivierung der Bottwartalbahn zwischen Heilbronn und Marbach vorerst zurückgestellt.

OB Mergel: Von Zabergäubahn wird auch Heilbronn profitieren

Das Verkehrsministerium hat das Vorhaben in die Kategorie „Weiterer Bedarf“ eingestuft. Eine finanzielle Unterstützung durch das Land ist damit derzeit nicht vorgesehen. Eine erneute Bewertung soll in fünf Jahren erfolgen.

„Dass mit der Zabergäubahn und der Krebsbachtalbahn gleich zwei wichtige Schienenprojekte unserer Region zu den priorisierten Vorhaben gehören, ist eine gute Nachricht“, erklärt Oberbürgermeister Harry Mergel. „Von der Reaktivierung der Zabergäubahn wird auch die Stadt Heilbronn unmittelbar profitieren.“

Mit den vorgesehenen Haltepunkten in Klingenberg und Böckingen erhalten zwei weitere Stadtteile eine direkte Schienenanbindung. Dagegen ist die Zurückstellung der Bottwartalbahn für Mergel „enttäuschend“. Eine Reaktivierung biete die Chance, eine wichtige Lücke im Schienennetz der Region zu schließen und die Anbindung des südlichen Stadtgebiets deutlich zu verbessern. „Gerade für Sontheim mit seinem Hochschulcampus wäre eine direkte Schienenanbindung ein großer Gewinn.“

Landrat hält an Projekt Bottwartalbahn fest

Auch Landrat Norbert Heuser sieht in der Entscheidung des Landes Licht und Schatten: „Wir freuen uns über das klare Bekenntnis zur Zabergäubahn und Krebsbachtalbahn. Als Landkreis wollen wir nachhaltige Mobilitätsangebote für die Menschen in unserer Region schaffen. Insofern ist und bleibt die Reaktivierung der Bottwartalbahn für uns ein wichtiges Zukunftsprojekt. Jetzt muss geklärt werden, inwieweit das Projekt nach der Neubewertung realistisch ist.“ Man werde sich zeitnah mit den Projektpartnern über das weitere Vorgehen verständigen, so Norbert Heuser weiter.

Unabhängig von der aktuellen Priorisierung bleiben die verkehrlichen Herausforderungen in der Region bestehen. Stadt und Landkreis Heilbronn werden sich deshalb auch künftig für eine leistungsfähige und bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Schienenverkehrs einsetzen. Die positive Entscheidung für die Zabergäu- und Krebsbachtalbahn bietet dafür ebenso eine Perspektive wie ein Weiterverfolgen der Bottwartalbahn. (red)

Interkulturelle Sportcoaches

Team sucht Verstärkung

Die Stadt Heilbronn sucht Verstärkung für das Team der interkulturellen Sportcoaches in Heilbronn. Die Sportcoaches unterstützen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und helfen, Zugangsbarrieren zu Sportvereinen zu senken, passende Sportangebote zu finden und Kontakte zu vermitteln. Das Projekt wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert, die Arbeit wird vergütet. Die Stabsstelle Chancengerechtigkeit kooperiert dabei mit dem Württembergischen Landessportbund. Bewerbung bis Sonntag, 22. November, unter https://forms.cloud.microsoft/e/zg98QXhY1M. Mehr Infos: 0711 28077-198 oder E-Mail an anna.wunderlichbarrera@wlsb.de. (red)

Weihnachtsbäume schweben in Innenstadt ein

Meterhohe Tannen kündigen Adventszeit an

Es sind wieder stattliche Nadelbäume, die auf dem Kiliansplatz und dem Marktplatz die Adventszeit ankündigen und den Käthchen-Weihnachtsmarkt schmücken werden. Am Montagmorgen schwebte mit Autokranhilfe eine etwa 13 Meter hohe Weißtanne aus einem Privatbesitz in Sontheim ein, die vor Ort gefällt und dann per Tieflader ins Herz von Heilbronn transportiert wurde.

Weihnachtsmarkt startet am 24. November

Einige Passantinnen und Passanten verfolgten hinter Absperrband das kleine Schauspiel, als Mitarbeiter des Betriebsamtes in ihren orangefarbenen Overalls den großen Baum an zwei Kranhaken befestigten und dann mit vereinten Kräften den Stamm mit Keilen in einem kleinen Schacht des Kiliansplatzes stabilisierten.

Auf dem Marktplatz folgt der Aufbau des zweiten großen Innenstadtbaums an diesem Mittwoch. Mit Weihnachtsschmuck verschönert, werden die beiden Tannen schon von Weitem sichtbar ein attraktives Element des Weihnachtsmarktes sein.

Der Käthchen-Weihnachtsmarkt wird am Dienstag, 24. November, um 18 Uhr eröffnet und bringt bis einschließlich Dienstag, 22. Dezember, festlichen Adventszauber in die Innenstadt. Er erstreckt sich über Fleiner Straße, Kiliansplatz, Marktplatz und den Rathaus-Innenhof. Besondere Attraktionen sind unter anderem die Kunsteisbahn im Rathaus-Innenhof, das Winterkino mit Kurzfilmen für Kinder unter den Rathausarkaden oder die Käthchen-Bimmelbahn, die wieder ihre Runden durch die geschmückte Innenstadt fährt. Bühnenprogramm mit Musik gibt es auf dem Marktplatz dienstags bis sonntags. Die Scheune Kiliansplatz und die Almhütte Marktplatz sind von Montag bis Samstag geöffnet. (cf)

INFO: Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes sind täglich von 11 bis 20 Uhr. Ausnahme: Am Gedenktag zum Luftangriff auf die Stadt im Zweiten Weltkrieg (4. Dezember) schließt der Markt um 19 Uhr.



Maßarbeit: Mit Kranhilfe manövrieren Mitarbeiter des Betriebsamtes die große Weißtanne in einen Schacht auf dem Kiliansplatz. Foto: Friese

Vorschau aufs Titeljahr

Grüne Hauptstadt Heilbronn: Infoabend im Museum

Was bedeutet es konkret, wenn die Stadt Heilbronn 2027 den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ trägt? Welche Projekte, Initiativen und Veranstaltungen stehen dahinter? Das Projektteam der Grünen Hauptstadt stellt das Programm vor und lädt in der Ausstellung H2Oho! der Städtischen Museen zum Austausch ein. Termin: Dienstag, 17. November, um 18 Uhr im Museum im Deutschhof. Treffpunkt dort ist das Foyer.

Die Themen sind vielfältig: Von sauberer Luft und sauberem Wasser über mehr Grünflächen bis zu nachhaltiger Mobilität. Projekte und Initiativen zeigen, wie sich Heilbronn weiterentwickelt. Viele Ideen entstehen vor Ort – durch Menschen, die sich einbringen, Projekte anstoßen und den Wandel aktiv mitgestalten. Eine Teilnahme an dem ist kostenfrei – bei vorheriger Besichtigung der H2Oho!-Ausstellung zuzüglich Eintritt. (red)

Stadt-Chronik erweitert

Neuer Stadtarchiv-Band beschreibt Jahre 1958-1963

Das Stadtarchiv stellt einen neuen Band der Chronik der Stadt Heilbronn vor: Es ist Band VIII, der auf rund 500 Seiten das Tagesgeschehen in Heilbronn in den Jahren 1958 bis 1963 beschreibt. Bearbeiter war Achim Frey. Ein kostenfreier Vorstellungsabend findet am Mittwoch, 18. November, ab 18.30 Uhr im Haus der Stadtgeschichte in der Eichgasse 1 statt.

Die Chronik berichtet aus dem Heilbronner Alltag, informiert über wichtige Ereignisse in Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport – angefangen mit dem Neubau der Harmonie 1958 bis zum ersten Streik der Nachkriegszeit 1963. Rund 70 Abbildungen illustrieren das Geschehen. Zu kaufen ist der Band zum Preis von 35 Euro. Auch im Buchhandel ist er erhältlich.

Für die Planung bittet das Stadtarchiv unter https://eveeno.com/chronik um eine Buchung der kostenlosen Tickets. (red)

Gegen Gewalt an Frauen

Veranstaltungsreihe beleuchtet Facetten eines aktuellen Themas

Rund um den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November weist die Frauenbeauftragte der Stadt auf eine Reihe von Veranstaltungen hin. An dem Mittwoch, 25. November, findet in der VHS Heilbronn ab 19 Uhr ein kostenfreier Vortragsabend „Hinsehen. Handeln. Helfen." statt. Vertreterinnen von Mitternachtsmission, FiNe und Pro Familia geben in Impulsvorträgen Einblick in Hilfsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten. Anmeldung unter www.vhs-heilbronn.de, E-Mail an info@vhs-heilbronn.de oder Tel. 07131 9965-0.

Polizei gibt Verhaltenstipps und erklärt Schutzrechte

Eine Lesung über Partnerschaftsgewalt unter dem Titel „Verstehst du jetzt, wie verloren ich war?" findet am Donnerstag, 26. November, 19 Uhr, im Gewerkschaftshaus(Gartenstraße 64) statt. Autorin Heike Duken liest aus ihrem Roman „Wie wir waren". Eintritt ist frei.

Am Mittwoch, 2. Dezember, 18 Uhr, geht Polizeioberkommissarin Stephanie Schäfer unter dem Titel „Sicher unterwegs – Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum" auf Faktoren ein, die das Sicherheitsgefühl beeinflussen. Sie vermittelt zudem Verhaltenstipps und Schutzrechte. Ort: VHS Heilbronn, Eintritt ist frei. Anmeldung ist unter KKP@heilbronn.de nötig. (red)

Lyrik-Lesung und Hemingway-Abend

Zwei besondere Veranstaltungen im Literaturhaus am Trappensee

Zwei Lesungen führen im Literaturhaus am Trappensee in besondere Welten ein. Am Montag, 16. November, 19 Uhr, stellt Schriftstellerin Tina Stroheker ihren Gedichtzyklus „Bewegungen, Svendborg. Eine poetische Erkundung" vor. Darin beschäftigt sie sich mit dem dänischen Exil Bertolt Brechts, dessen Todestag sich 2026 zum 70. Mal jährt. Zwischen 1933 und 1939 lebten Brecht und seine Familie in Dänemark, zeitweise in einem alten Fischerhaus in Svendborg auf der Insel Fünen. Auch Tina Stroheker war dort zu Gast und hat aus der Begegnung mit dem Ort, seiner Geschichte und zahlreichen Texten einen eindrucksvollen Gedichtzyklus verfasst. Die Lyrik-Lesung wird von Literaturhausleiter Dr. Anton Knittel moderiert.

Am Mittwoch, 18. November, ist Michael Kleeberg mit seinem Roman „Achilles in Taormina" zu Gast. Der Roman zeichnet die faszinierende Künstlergeschichte Ernest Hemingways nach, passend zum 100. Jahrestag von Hemingways Debütroman „The sun also rises". Mit einer raffinierten autofiktionalen Volte setzt sich Kleeberg auf die Spur des überlebensgroßen Schriftsteller-Kollegen. Die Veranstaltung wird von Peter Conzelmann moderiert.

Tickets gibt es für je 10 Euro unter www.diginights.com/literaturhaus oder an der Abendkasse. (red)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN – AMTSBLATT HEILBRONN NR. 23

Öffentliche Zustellung

Für Herrn **Konstantin Knaus**
zuletzt wohnhaft in der Franz-Renner-Str. 2, 74072 Heilbronn

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Rosenbergstraße 59, 74074 Heilbronn, Frau Haller-Hochadel, Zimmer 19, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Immer aktuell – die städtische Webseite www.heilbronn.de

Öffentliche Zustellungen

Für Frau **Jessica De Michele**
zuletzt wohnhaft: Wimpfener Straße 70, 74078 Heilbronn
Az.: 2209.241346 vom 26.10.2026

Für Herrn **Stefan Steve Sachse**
zuletzt wohnhaft: Frankenbacher Straße 31, 74078 Heilbronn
Az.: 2204.241966 vom 15.10.2026

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartner ist Herr Gomulski.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellungen

Für Herrn **Dennis Junginger**
zuletzt wohnhaft: 889 Moo 12, Thepprasit Soi 9, 20150 Chon Buri, THAILAND
Az.: 2217.240911 vom 30.10.2026

Für Herrn **Karn Pal Singh**
zuletzt wohnhaft: H 316, 110060 New Delhi, INDIEN
Az.: 2217.239540 vom 27.10.2026

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.43, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Sabolic.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für Herrn **Badr Daoudi**
zuletzt wohnhaft: Hauffstraße 61, 74074 Heilbronn
wurde am 28.10.2026, Az.: 2212.242031,2212.242032, 2212.242033 eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Werner.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für Herr **Volker Karl Hagner**
zuletzt wohnhaft: Philipp-Hagner-Str. 9, 74078 Heilbronn
wurden Entscheidungen (Az.: 33.III/HN SM 1925 vom 29.10.2026 und 03.11.2026) durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.

Da der Obengenannte verstorben ist und keine Erben bekannt sind, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach §11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellung

Für Herrn **Kusai Keshkeh**
zuletzt wohnhaft in Weinsberger Straße 39, 74072 Heilbronn,
wurde eine Entscheidung (Az.: 33.III/F/mz-Keshkeh, 14.06.2007 vom 27.10.2026 durch das Bürgeramt, Führerscheinstelle, der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des/der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Entscheidung kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, bei der Stadt Heilbronn, Bürgeramt, Führerscheinstelle, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Führerscheinstelle-

Bekanntmachung der Stadtwerke Heilbronn GmbH, Konzernabschluss 2025

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Heilbronn GmbH haben folgende Beschlüsse gefasst:

Der Konzernabschluss 2025 wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme 510.405.182 EUR

Jahresergebnis 7.534.955 EUR

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht hat Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Datum 25. Juni 2026 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Heilbronn GmbH, Heilbronn

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Stadtwerke Heilbronn GmbH, Heilbronn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Stadtwerke Heilbronn GmbH, Heilbronn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für un-sere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sind in der Zeit vom 16.11.2026 bis zum 19.11.2026 zur Einsichtnahme bei der Stadtwerke Heilbronn GmbH, Etzelstraße 9, Finanz- und Rechnungswesen zu folgenden Zeiten: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, öffentlich ausgelegt.

Bekanntmachung der Stadtwerke Heilbronn GmbH, Jahresabschluss 2025

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Heilbronn GmbH haben folgende Beschlüsse gefasst: Der Jahresabschluss 2025 wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme 291.206.880 EUR
Jahresergebnis 0 EUR

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Datum 16. Juni 2026 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Heilbronn GmbH, Heilbronn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Heilbronn GmbH, Heilbronn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Heilbronn GmbH, Heilbronn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind in der Zeit vom 16.11.2026 bis zum 19.11.2026 zur Einsichtnahme bei der Stadtwerke Heilbronn GmbH, Etzelstraße 9, Finanz- und Rechnungswesen, zu folgenden Zeiten: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, öffentlich ausgelegt.

Öffentliche Zustellungen

Die nachfolgend aufgeführten Verwaltungsakte konnten den Empfängern nicht unmittelbar bekannt gegeben werden:

1. Bescheid vom 20.08.2026 des Herrn **Jürgen Bach** (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Arnoldstr. 40, 74081 Heilbronn,

2. Bescheid vom 16.07.2026 des Herrn **Veselin Ivanov** als Geschäftsführer der Waagrecht GmbH i.L. (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Mönchseestr. 59, 74072 Heilbronn,

3. Bescheid vom 16.07.2026 des Herrn **Plamen Georgiev** als Liquidator der Trans-TEDIC GmbH i.L. (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Neckargartacher Str. 84/2, 74080 Heilbronn,

4. Bescheid vom 19.08.2026 der Erben des Herrn **Saban Tabak** (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Kappelstr. 34, 74080 Heilbronn,

5. Bescheid vom 23.07.2026 der Erben des Herrn **Rolf Sonnenberg** (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Weiglestr. 17, 71640 Ludwigsburg,

6. Bescheid vom 22.10.2026 des Herrn **Ramazan Bedirhan Kockesen** (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Glockenstr. 21, 74080 Heilbronn.

Die Bescheide werden deshalb gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz i.V. mit § 122 Abgabenordnung im Wege der öffentlichen Zustellung bekannt gegeben. Sie können innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung bei der Stadtkämmerei, Rathaus, Zimmer 377, innerhalb der Dienstzeiten eingesehen werden und gelten zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Stadt Heilbronn
Stadtkämmerei

vergabenDER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.
- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/ Entgelt/Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Grünflächenamt	Subreport ELVIS Nr.: E84537441 Alter Friedhof Böckingen Garten -und Landschaftsbauarbeiten 01.02.2027– 30.07.2027	24.11.2026, 10.00 Uhr	24.12.2026 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E22354473 Brücke Felix-Wankel-Straße BW 403 Brückenbauarbeiten 15.03.2027– 17.12.2027	15.12.2026, 09.30 Uhr	31.03.2027 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Grünflächenamt	Subreport ELVIS Nr.: E24355981 Kleingartenanlage Widmannstal Garten -und Landschaftsbauarbeiten 01.03.2027 – 31.07.2027	24.11.2026, 09.45 Uhr	24.12.2026 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E44216687 Betriebsamt Lieferung von 4 x E-Transporter Kipper, AHK schnellstmöglich	17.11.2026, 09.45 Uhr	17.12.2026 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt	Subreport ELVIS Nr.: E14835741 Grundschule Alt-Böckingen Mittagsverpflegung inkl. Schöpfkraft ab 01.02.2027	01.12.2026, 09.30 Uhr	10.12.2026 Dienstleisterauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Personal- und Organisationsamt	Subreport ELVIS Nr.: E49842589 Stadtverwaltung Lieferung von Papier 01.01.2027– 31.03.2028	17.11.2026, 10.00 Uhr	11.12.2026 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Grünflächenamt	Subreport ELVIS Nr.: E22312171 Kinderspielplatz Ziegeleipark Garten- und Landschaftsbauarbeiten 01.03.2027– 31.07.2027	24.11.2026, 09.30 Uhr	24.12.2026 Bauauftrag nach VOB

Öffentliche Zustellungen

Für Herrn **Nicolae-Stelian Arnăuț**
zuletzt wohnhaft: Ödenburger Str. 19, 74078 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN SO 2103 vom 23.10.2026

Für Herrn **Alexandru-Ioan Ciocoiu**
zuletzt wohnhaft: Heisenbergstr. 19, 74078 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN I 6314 vom 04.11.2026

Für Firma **GLOBAL Infratech GmbH**
zuletzt wohnhaft: Ottobrunner Str. 1, 81737 München
Az.: 33.III/ HN D 6562/HN NE 1971 vom 27.10.2026 und 04.09.2026

Für Herrn **Patrick Hirsch**
zuletzt wohnhaft: Haagstr. 34, 74080 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN PH 6180 vom 03.11.2026

Für Herrn **Edvin Ljutić**
zuletzt wohnhaft: Gartenstr. 102, 74076 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN A 4755 vom 26.10.2026

Für Frau **Nelli Schaible**
zuletzt wohnhaft: Mainzer Str. 70, 74078 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN S 2407 vom 18.03.2026

Für Herrn **Gabriele Luca Trombetta**
zuletzt wohnhaft: Rilkestr. 24, 74078 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN K 1634 vom 03.11.2026

Für **Herrn Suat Yildirim**
zuletzt wohnhaft: Siemensstr. 48 d, 48153 Münster
Az.: 33.III/ MS SC 8183 vom 04.11.2026

Für Frau **Anastasia Kraft**
zuletzt wohnhaft: Sachsenäckerstr. 21, 74078 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN NK 1980 vom 16.10.2026

Für Herrn **Peter Reinhardt**
zuletzt wohnhaft: Paul-Weitbrecht-Str. 17/1, 74078 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN PR 1995 vom 04.11.2026

Für Herrn **Damian Robert Sawicki**
zuletzt wohnhaft: Nordbergstr. 11, 74076 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN U 6321 vom 05.11.206

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellungen

Für Herrn **Ioannis Dokas**
zuletzt wohnhaft: Distomou 91, 104 44 Kolonos/Athen, GRIECHENLAND
Az.: 2217.237519 vom 25.08.2026 und 03.11.2026

Für Herrn **Jurij Khavin**
zuletzt wohnhaft: Stefanikastr. 16. 43016 Luzk. UKRAINE
Az.: 2217.241129 vom 29.07.2026

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.64, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Leiblein.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-